

**Call for Papers**  
**DVG-**  
**Jahrestagung**  
**14.05 – 16.05.2021 in Nürnberg**

**„Mitten im Fluss oder am Ufer? Die Bedeutung der organismischen Selbstregulation in Gestalt- therapie und –beratung“**

Die Fähigkeit, differenziert Stellung nehmen zu können, ist eine wichtige Ressource im Streben nach einem erfüllten und weitgehend selbstbestimmtem Leben.

Perls sprach von response-ability und verstand darunter eine Haltung intra- und interpersonellen Dialogvermögens in Verbindung mit der Fähigkeit zum Erleben und Verhalten. Das Konzept der organismischen Selbstregulation geht einher mit einer Haltung der Akzeptanz sich selbst und dem Anderen gegenüber als Ausgangspunkt von Veränderungen.

Freie Entscheidungsspielräume statt Automatismen in der Wahrnehmung und im Verhalten und die Suche nach Wegen zur Befriedigung von Bedürfnissen kennzeichnen den Vorgang der organismischen Selbstregulation. Das Gegenteil ist ein Leben, das introjizierten Sollensforderungen folgt: Ein so lebender Mensch richtet sich in seinem Erleben und Verhalten an nichtüberprüften eigenen und fremden Ansprüchen aus.

Eine der Aufgaben gestalttherapeutischer Beratung und Therapie ist es, das Gegenüber dabei zu unterstützen, funktionale vs. blockierende Werte und Normen auf gesellschaftlicher und individu- eller Ebene wahrzunehmen, zu prüfen und gegebenenfalls für die eigenen Lebensumstände zu modifizieren und dabei mit bislang nicht gelebten Verhaltensweisen zu experimentieren.

Die Möglichkeiten der organismischen Selbstregulation möchten wir auf der Tagung unter diesen Gesichtspunkten diskutieren:

- Arbeitswelt und Selbstregulation
- Schule und Familie
- Gesellschaft/Politik und Selbstregulation
- Selbstregulation, Individuum und Gemeinschaft
- Klinisches Feld
  - Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Selbstregulation bei Übergängen und Krisen wie Pubertät, Alter, Krankheiten
- Theoretische Ansätze (Lewin, Köhler/Koffka)

**Wir laden Euch/Sie hiermit ein, Eure/Ihre Beiträge für diese Tagung einzureichen:**

Das können Vorträge (45 Minuten + 15 Minuten Diskussion), Minilectures (30 Minuten und 30 Minuten Diskussion), Workshops (eine Einheit zu 90 Min.) - oder künstlerische Darstellungsformen sein.

Das Organisationsteam nimmt auch gerne anderweitige Anregungen entgegen.

**Ihre Beitrags-Anmeldungen erwarten wir bis 31. Mai 2020** mit Titel und Rahmen (Vortrag, Seminare, Minilecture, Workshop, künstlerische Darbietung). Der Inhalt des Beitrags soll einen deutlichen Bezug zum Rahmenthema haben. Der Text - in digitaler Form (Word-Format) - für das Programmheft darf 600 Zeichen (incl. Leertasten) nicht überschreiten. Die Personenbeschreibung, wie sie im Kongressprogramm erscheinen soll, soll 240 Zeichen incl. Leertasten nicht überschreiten.

**Anmelde-Adresse für Beiträge:** DVG-Geschäftsstelle: [info@dvg-gestalt.de](mailto:info@dvg-gestalt.de)